

Niederschrift
„UA Kita-Baumaßnahmen“
Öffentlicher Teil

Sitzungsnummer: 6
Sitzungsort: Technisches Rathaus, Sitzungssaal 4.15
Datum: 27.10.2022
Uhrzeit: 18:15 Uhr – 19:30 Uhr

Teilnehmende:

Vorsitzender	Herr Waldästl
CDU	Dr. Beckmann
Bündnis 90/Die Grünen	Frau Gassen
SPD	Frau Borowski
FDP	Frau Schütze
Freie Träger	Frau Freund
Freie Träger	Frau Friedhofen

Teilnehmende der Verwaltung:

Dez. IV	Herr Gleß
FBL 9	Herr Moeck
FB 9	Herr Schmidt
FBL 6	Herr Trübenbach
FBL 5	Frau Machein
FD 5/40	Frau Bahmann
Pressesprecher	Herr Bungarten
Protokollführerin	Frau Winter

Sitzung des „UA Kita-Baumaßnahmen“ am 27.10.2022 - öffentlicher Teil -	
TOP 1	Begrüßung durch den Vorsitzenden
	Herr Waldästl begrüßt die Anwesenden zur 6. Sitzung des UA Kita-Baumaßnahmen.
TOP 2	Feststellung der Beschlussfähigkeit, der rechtzeitigen und formgerechten Einladung, der fehlenden Mitglieder sowie Anträge zur Tagesordnung
	Die Beschlussfähigkeit wurde festgestellt, es wurde fristgerecht eingeladen, es ergeben sich keine weiteren Anträge für Tagesordnungspunkte.
TOP 3	Bestellung einer Schriftführerin
	Frau Velten hat das Amt der Schriftführerin niedergelegt. Frau Winter erklärt sich bereit, die Nachfolge anzutreten. Sie wird einstimmig durch die anwesenden Mitglieder zur Schriftführerin bestellt.
TOP 4	Beschlussfassung über Einwendungen gegen die Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 17.08.2022
	Es gibt keine Einwendungen gegen die Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 17.08.2022.
TOP 5	Sachstandsbericht Kita Neubauprojekte
	<p>Der Sachstand der Kita Neubauprojekte wird seitens der Verwaltung anhand der Templates und der Antwort auf die SPD Anfrage erläutert.</p> <p>Herr Moeck beginnt mit der Berichterstattung.</p> <p>Kita Schützenweg</p> <p>Das Interessenbekundungsverfahren sei aufgenommen worden. Die Zuständigkeit liege beim Rechtsdienst und der zentralen Vergabestelle. Es sei Kontakt zu einer externen Anwaltskanzlei zwecks einer Rechtsberatung aufgenommen worden. Das Interessenbekundungsverfahren solle</p>

Sitzung des „JA Kita-Baumaßnahmen“ am 27.10.2022 - öffentlicher Teil -

im Jahr 2023 auf die Plattform gestellt und in die Angebotsphase gebracht werden, damit im Laufe des Jahres ein entsprechender Auftrag vergeben werden könne.

Die Gruppenzahl sei von sechs auf vier Gruppen reduziert worden. Grund hierfür sei die Entscheidung des Verwaltungsvorstandes, dass vier der vorhandenen Gebäude für den prognostizierten Flüchtlingszustrom bereitgehalten werden müssten. Das Haus Nr. 5 solle zunächst durch kleine Umbaumaßnahmen ebenfalls für die erwarteten Flüchtlinge vorbereitet werden. Nach Durchführung des Interessenbekundungsverfahrens solle dann der Abriss von Haus Nr. 5 erfolgen und eine viergruppige Kita errichtet werden.

Frau Gassen erkundigt sich, wie hoch der Aufwand sei, das Gebäude zunächst für die Flüchtlinge herzurichten. Herr Moeck teilt mit, dass dies aus finanzieller Sicht noch nicht abzuschätzen sei. In dem Gebäude hätten bisher Deutsch- und Integrationskurse stattgefunden. Zudem befände sich ein Gemeinschaftsbereich als Treffpunkt in dem Gebäude. In der Vergangenheit seien hierzu bereits Wände weggenommen und Sanitäreinrichtungen ausgebaut worden. Die Sanitäreinrichtungen würden nun wieder eingebaut und in Betrieb genommen werden. Zudem würden zusätzliche Wände eingebaut werden, um abgetrennte Schlaf- und Wohnmöglichkeiten für die Flüchtlinge zu schaffen.

Frau Borowski fragt nach, ob es sich langfristig um eine Flüchtlingsunterkunft handeln werde. Herr Moeck teilt mit, dass die Gebäude Nr.1-4 dauerhaft als Flüchtlingsunterkunft dienen sollen. Das Haus Nr. 5 werde durch eine viergruppige Kita ersetzt.

Herr Waldästl merkt an, dass der Verwaltungsvorstand kein Entscheidungsorgan sei und dass die Entscheidung über die Reduktion von sechs auf vier Gruppen durch die Politik zu erfolgen habe. Herr Gleß stimmt Herrn Waldästl zu und erwidert, dass eine Sitzungsvorlage in den Jugendhilfeausschuss vorgebracht werde. Alles hierzu Nötige werde im Verwaltungsvorstand besprochen und in die Wege geleitet werden.

Frau Friedhofen erkundigt sich, ob in den dauerhaft als Flüchtlingsunterkunft genutzten Gebäuden lediglich Familien oder ein gemischtes Sozialgefüge untergebracht werden solle. Herr Moeck erwidert, dass diese Frage im Sozialausschuss zu klären sei.

Frau Gassen fragt nach, wie die genaue bauliche und organisatorische Vorstellung sei, da die nun geplante Kita deutlich kleiner ausfallen würde. Herr Trübenbach betont, dass es sich auch bei der Reduzierung der Gruppenanzahl von sechs auf vier Gruppen immer noch um eine große Kita handle.

Sitzung des „UA Kita-Baumaßnahmen“ am 27.10.2022 - öffentlicher Teil -

Herr Moeck ergänzt, dass die bauliche Anlage genauso umgesetzt werde, wie es ursprünglich geplant gewesen sei.

Frau Gassen fragt zudem nach, ob es nicht sehr ambitioniert sei, die Fertigstellung der Kita für 2025 anzustreben, wenn das Gebäude nun zunächst übergangsweise für die Flüchtlinge hergerichtet werde. Es sei nicht abzusehen, ob und wie lange das Gebäude für die Flüchtlinge benötigt werde.

Herr Moeck stimmt dem zu. Aufgrund des Beschlusses zum Bau der Kita und dem bestehenden Bedarf an Betreuungsplätzen werde seitens der Verwaltung trotzdem versucht, allen Anforderungen gerecht zu werden. Laut den Prognosen sei zeitnah mit vielen Flüchtlingen zu rechnen, sodass es nötig sei, sich hierauf entsprechend vorzubereiten.

Herr Gleß fasst zusammen, dass er von diesem Vorgehen inhaltlich überzeugt sei. Allerdings sei es richtig, dass die Beschlussfassung in den hierfür zuständigen Gremien zu erfolgen habe. Ausschreibungen oder Ähnliches seien noch nicht veranlasst worden. Herr Bungarten werde das Thema auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung des Verwaltungsvorstandes setzen.

Herr Moeck fährt mit der Berichterstattung fort.

Kita Deichstraße

Die Mängelbeseitigung sowie die juristische Klärung liefen weiterhin.

Frau Friedhofen fragt nach, inwiefern die Umsetzung einer Energiesparkita erfolgt sei, da die Energiekosten drastisch gestiegen seien. Herr Moeck gibt an, dass es sich bei der Kita schon immer um eine Energiesparkita handle. Es gebe eine Erdwärmepumpe, welche funktioniere. Die Heizprobleme seien zwischenzeitlich behoben worden, sodass es nun möglich sei, die Kita gleichmäßig zu beheizen. Die Beleuchtung funktioniere auch wieder problemlos. Problematisch sei aktuell die Gebäudeleittechnik, da die Programmierung sehr komplex sei. Hier müsse eine Drittfirma beauftragt werden, welche sich dann zunächst in die bereits erfolgte Programmierung einzuarbeiten habe. Dies werde aufgrund der Komplexität einige Zeit in Anspruch nehmen, sodass eine zeitnahe Lösung aktuell nicht absehbar sei.

Frau Borowski fragt nach, ob eine Drittfirma bereits beauftragt worden sei. Herr Moeck erwidert, dass bereits mit mehreren Firmen ein Austausch stattgefunden habe. Die Problematik liege jedoch darin, dass für die Problemlösung sowohl Kenntnisse in der Informatik als auch in der Elektrotechnik benötigt würden. Es sei viel Programmierarbeit notwendig. Die Kita sei mit Datenpunkten ausgestattet, sodass die verschiedenen

Sitzung des „UA Kita-Baumaßnahmen“ am 27.10.2022 - öffentlicher Teil -

Elemente (z.B. Fenster und Heizung) miteinander kommunizieren könnten. Die vorgegebene Programmierung sei so schlecht, dass dies aktuell nicht funktioniere und extern überarbeitet werden müsse.

Kita Wellenstraße

Der Bau der Kita Wellenstraße verlief planmäßig.

Frau Borowoski fragt nach, wo die Alarmsysteme der Kita aufliefen. Herr Moeck gibt an, dass die Alarmsysteme über eine Sicherheitsfirma abgewickelt würden und auch dort bei einer ständig besetzten Stelle aufliefen. Die Details und Vertragsverhältnisse werde er im Nachgang an die Sitzung in Erfahrung bringen, damit eine konkrete Antwort erfolgen könne.

Kita am Park

Herr Moeck berichtet, dass das Projekt Kita am Park aufgenommen worden sei. Es sei entschieden worden, dass ein Anbau der zwei neuen Gruppen an das bestehende Gebäude erfolge.

Herr Trübenbach fährt mit der Berichterstattung fort.

Projekt Niederbergkaserne

Bei dem Projekt Niederbergkaserne gebe es Unstimmigkeiten mit der Bundeswehr im Hinblick auf die Kostenübernahme für nicht genutzte Betreuungsplätze. Für die Bundeswehr würden die Betreuungsplätze einer Kita Gruppe geblockt werden. Wenn diese jedoch nicht voll mit Kindern besetzt seien, müsse geklärt sein, dass nicht die Stadt Sankt Augustin für die trotzdem anfallenden Kosten aufkomme. Diese Problematik müsse vor Unterzeichnung eines Erbpachtvertrages geklärt werden.

Frau Machein fügt hinzu, dass die Bundeswehr sich in dieser Woche dazu bereit erklärt habe, diese Freihaltkosten zu übernehmen. An dortiger Stelle werde aktuell intern nach Finanzierungsmöglichkeiten gesucht.

In der nun bestehenden Konstellation werde die Stadt Sankt Augustin lediglich den Erbpachtvertrag sowie den Vertrag mit dem Träger der Kita schließen. Alles Weitere werde dann in Zusammenarbeit zwischen der Bundeswehr und dem Bauträger erfolgen. Diese Vorgehensweise werde seitens der Bundeswehr erstmalig so verfolgt, sodass es dort intern einigens zu klären gebe. Dies erfolge aktuell. Im Anschluss werde die Bundeswehr sich für die weiteren Absprachen an die Stadt Sankt Augustin wenden.

Sitzung des „UA Kita-Baumaßnahmen“ am 27.10.2022 - öffentlicher Teil -

Herr Waldästl fragt nach, ob die Bundeswehr ein Zeitfenster für die Klärung genannt habe.

Herr Trübenbach verneint dies. Es sei jedoch ein Termin mit dem Bürgermeister angesetzt worden, um die Klärung zu beschleunigen. Zudem habe er bei der BlmA nachgefragt, ob diese nicht selbst ein Interessenbekundungsverfahren durchführen würde. Dies sei jedoch erfolglos gewesen. Frau Machein habe zudem vorgeschlagen, dass der Bau der Kita durch die Bundeswehr selbst erfolge, was ebenfalls abgelehnt worden sei.

Herr Trübenbach werde in der nächsten Ausschusssitzung über die dann erfolgten Abstimmungen berichten.

Großenbuschstraße

Herr Trübenbach berichtet weiter, dass sich bei dem Projekt Großenbuschstraße, analog zum Projekt Schützenweg, die Flüchtlingsproblematik ergebe. Die dort stehenden Flüchtlingsunterkünfte sollten aufgrund der Flüchtlingsprognose vorerst weiterhin als Flüchtlingsunterkunft genutzt werden. Parallel hierzu werde der Bebauungsplan angepasst. Das Interessenbekundungsverfahren werde aufgrund der aktuellen Lage noch nicht begonnen.

Herr Waldästl merkt an, dass die Unterkünfte in der Großenbuschstraße in einem sehr schlechten Zustand seien. Sofern die Umsetzung des Baus einer Kita in der Großenbuschstraße aufgrund der Flüchtlingsprognose nicht möglich sei, solle über den Verwaltungsvorstand eine Aufhebung des entsprechenden Ratsbeschlusses angestrebt werden. Die weitere Planung und hiermit verbundene Ressourcenbindung für Projekte, die dann doch nicht umgesetzt werden, sei nicht zielführend.

Herr Gleß stimmt dem zu und führt an, dass über den Sozialausschuss bzw. den Verwaltungsvorstand zu klären sei, inwiefern die Flüchtlingsunterkünfte noch benötigt würden.

Frau Borowski fragt nach, auf welcher Grundlage die Entscheidung zum Aufschub der Bauprojekte Schützenweg und Großenbuschstraße getroffen worden seien. Herr Moeck gibt hierzu an, dass es umfangreiche Diskussionen mit allen betroffenen Fachbereichen gegeben habe, welche zu diesem Ergebnis geführt hätten. Die genauen Informationen über die Flüchtlingsprognose würden die Fachleute im Sozialausschuss erläutern. Aufgrund der Terminierung der Ausschusssitzungen sei der Unterausschuss für den Kita Bau nun als Erstes in der Position, die Ergebnisse vorzutragen. Die detaillierten Grundlagen würden dann im Sozialausschuss dargelegt werden.

Sitzung des „UA Kita-Baumaßnahmen“ am 27.10.2022 - öffentlicher Teil -

Erweiterung Wehrfeldstraße

Das Projekt sei abgeschlossen.

Erweiterung Husarenstraße

Das Projekt sei abgeschlossen.

Niederpleiser Kreisel

Herr Trübenbach berichtet, dass die Baufirma die Bautätigkeit nach Ende der Betriebsferien wieder aufgenommen habe. Nach Auskunft des Bauherren sei davon auszugehen, dass das Projekt im August 2023 fertiggestellt und bezugsfertig werde. Laut Prognose des Bauherren könne die Einrichtung daher ab August 2023 in Betrieb genommen werden.

Zur Kleinbahn 1

Herr Trübenbach erklärt, dass die Anpassung des Flächennutzungsplanes noch ausstehe und der Bebauungsplan im Anschluss rechtskräftig werde. Der Bauantrag sei in der Bearbeitung und die Erschließung gesichert. Da der Kitabau durch die Conclusio gGmbH erfolge, sei diese auch der Hauptansprechpartner.

Die Fertigstellung erfolge wahrscheinlich zum Kitahalbjahr Frühjahr 2024. Der Bau selbst würde sehr schnell gehen, da es sich um Fertigelemente handle, allerdings würde der Innenausbau weitere Zeit in Anspruch nehmen.

Frau Freund ergänzt, dass der Bauantrag vor einer Woche eingereicht worden sei. Laut Fertigbauer würden die Fertigelemente im April 2023 aufgestellt sein. Der Innenausbau solle innerhalb von sieben bis neun Monaten abgeschlossen werden.

„Zur Kleinbahn 2“

Herr Trübenbach führt aus, dass der Betreiber mit Zustimmung des Eigentümers eine Inaugenscheinnahme der Räumlichkeiten durchgeführt sowie die Bauakte eingesehen habe. Hierbei habe sich ergeben, dass insbesondere für die U3 Betreuung deutlich mehr Umbaufwand bestehe, als bisher erwartet. Bei dem Umbau seien die Vorgaben des LVR zwingend einzuhalten.

Sitzung des „UA Kita-Baumaßnahmen“ am 27.10.2022 - öffentlicher Teil -

Frau Freund ergänzt, dass das Haus vollständig entkernt werden müsse, da die räumlichen Gegebenheiten (180 m²/Gruppe) nicht den Vorgaben des LVR entsprächen. Die Sanitäreinrichtungen müssten neu errichtet werden. Zudem werde aktuell geprüft, ob das Dach einer Erneuerung bedürfe. Der sich nun zeigende Umbauebedarf übersteige den zuvor nach Rücksprache mit dem Eigentümer erwarteten Bedarf. Innerhalb der nächsten zwei Wochen könne über den gesamten Umbauebedarf sowie die zu erwartenden Kosten eine genauere Aussage getroffen werden.

Frau Borowski merkt bezüglich der Kleinbahn 1 und 2 an, dass die in den Templates dargelegten Fertigstellungstermine mehr als ambitioniert seien. Herr Waldästl stimmt dem zu und bittet darum, die Templates realistischer darzustellen. Zudem rät er allen Anwesenden, zukünftig keine Aussagen über exakte Fertigstellungstermine gegenüber der Presse zu treffen, sofern der Baufortschritt die Einhaltung der Termine nicht sicher erkennen lasse.

Marktstraße Menden

Herr Trübenbach berichtet, dass der Kaufpreis seitens der Stadtverwaltung nochmals erhöht worden sei. Es sei beidseitig eine rechtliche Prüfung und Beratung erfolgt. Der finale Kaufvertrag sei vom Notar am heutigen Tage an den Investor und an die Stadtverwaltung übersandt worden. Ein Notartermin sei noch nicht festgesetzt worden. Der Investor habe parallel weiter den Bauantrag vorbereitet sowie Kontakt zu drei interessierten Betreibern aufgenommen. Sofern die Wahl auf einen der Stadtverwaltung unbekanntem Betreiber falle, würde dieser im JHA vorgestellt werden.

Frau Borowski fragt nach, weshalb sich die Fertigstellung der Kita innerhalb der letzten zwei Monate um zwei Jahre verschoben habe. Herr Trübenbach gibt hierzu an, dass dies vorrangig an dem Verkauf des gesamten Bauprojektes liege. Sobald der Bauantrag eingereicht werde sowie sich weitere Entwicklungen ergäben, erfolge ein entsprechender Bericht. Aufgrund der aktuellen Schwierigkeit, an Baumaterialien zu gelangen, sei es allgemein sehr schwer, realistische Prognosen über die Bauzeit und die Baukosten zu treffen.

Herr Waldästl bittet darum, darauf zu achten, dass bei der Bebauung der Marktstraße die Kita nicht erst zum Schluss fertiggestellt werde. Herr Trübenbach unterstreicht dies und berichtet, dass mit dem Investor vereinbart worden sei, dass die Kita und der öffentlich geförderte Wohnraum in der Baureihenfolge priorisiert würden. Hieran werde der Investor sich auch entsprechend halten. Die Bauanträge für den öffentlich geförderten Wohnraum seien nun bei der Stadtverwaltung eingegangen. Der Bauantrag für die Kita werde hierauf als Nächstes folgen. Herr Trübenbach wer-

Sitzung des „UA Kita-Baumaßnahmen“ am 27.10.2022 - öffentlicher Teil -

de über die weitere Bauabfolge berichten. Herr Gleß fügt hinzu, dass die Bauabfolge über den städtebaulichen Vertrag abgesichert worden sei.

Am Rosenhain

Der Bauantrag sei Ende Februar 2022 bei der Bauaufsicht eingegangen. Da es sich um einen Außenbereich handle, sei der Antrag an die untere Naturschutzbehörde weitergeleitet worden. Hierbei sei festgestellt worden, dass sich aufgrund der Geländebeschaffenheit die Feldlerche auf dem Grundstück aufhalten könnte. Zur weiteren Prüfung müsse eine Artenschutzprüfung II durchgeführt werden, welche den Baubeginn erheblich verzögern würde (ca. ein Jahr). Um dies zu vermeiden, werde nun angenommen, dass sich die Feldlerche in dem Gebiet aufhalte. Durch Errichtung der vorgeschriebenen Lerchenfelder könne der Bau somit ohne Artenschutzprüfung II und hiermit verbundener Bauverzögerung beginnen. Die Bestätigung durch die Naturschutzbehörde sei ausstehend, jedoch kurzfristig zu erwarten. Im Anschluss könne der Bauantrag abschließend bearbeitet werden.

Frau Friedhofen fragt nach, welche Auswirkungen das mögliche Vorkommen der in den schriftlichen Ausführungen aufgeführten Bachstelze habe. Herr Trübenbach gibt an, dass es sich hierbei um einen Fehler handle. Bei der artenschutzrechtlichen Betrachtung sei lediglich die Feldlerche von Bedeutung. Das Vorkommen der Bachstelze sei ausgeschlossen.

Frau Friedhofen fragt weiter nach, weshalb die artenschutzrechtliche Betrachtung nicht unmittelbar bei Planungsbeginn mit einbezogen worden sei. Herr Trübenbach führt hierzu aus, dass bei Planungsbeginn eine Bauvoranfrage an den Rhein-Sieg-Kreis gestellt worden sei. Von dort sei das Bauvorhaben als umsetzbar eingestuft worden. Auch durch das städtische Natur- und Umweltamt seien keine Bedenken geäußert worden. Die dann aufgetretenen Probleme seien aus städtischer Sicht nicht vorhersehbar gewesen. Aufgrund der Verzögerung sei die Fertigstellung im August 2023 als ambitioniert einzustufen.

Hierneben betont Frau Friedhofen, dass ihr eine gute Zusammenarbeit der Fachbereiche untereinander wichtig sei und sie hoffe, dass sich die Kommunikation verbessere.

Frau Schütze fragt nach, wie die Schaffung der Lerchenfelder umgesetzt werde. Herr Trübenbach erläutert, dass der Bauherr die Lerchenfelder problemlos auf dem Grundstück selbst errichten werde.

Sitzung des „UA Kita-Baumaßnahmen“ am 27.10.2022 - öffentlicher Teil -

Arnold-Janssen-Str.

Frau Machein berichtet, dass es ein Gespräch mit dem LVR, dem potenziellen Betriebsträger „KinderReich Rheinland gGmbH“ sowie dem beauftragten Architekten gegeben habe. Hierbei habe der LVR mitgeteilt, dass die eingereichten Planungsunterlagen nicht genehmigungsfähig seien. Die für eine Genehmigung notwendigen Änderungen in der Planung würden aktuell durch den Betriebsträger vorgenommen werden, sodass im Anschluss eine erneute Vorlage an den LVR erfolgen könne. Sobald der LVR eine Betriebserlaubnis in Aussicht stelle, könne eine entsprechende Sitzungsvorlage für die Aufnahme in die Kitabedarfsplanung in den JHA eingebracht werden. Da es sich bei dem Gebäude um ein Bestandsgebäude handle, seien die Handlungs- und Umbaumöglichkeiten eingeschränkt. Es sei noch unklar, ob die vom LVR bemängelten Punkte genehmigungsfähig angepasst werden können.

Am Kirchenberg

Herr Trübenbach erläutert, dass die Fördermaßnahme nicht in der Höhe angepasst und lediglich um ein Jahr verlängert worden sei. Der Investor habe das Projekt daher nach hinten geschoben. Ein Gespräch zwischen Stadtverwaltung und Investor habe ergeben, dass der Investor damit einverstanden sei, wenn die Stadtverwaltung auf die Suche nach einem neuen Investor ginge. Dies sei zeitnah umgesetzt worden, sodass am heutigen Tage bereits ein Kennenlernertermin mit einem potenziellen neuen Investor stattgefunden habe. Es könne allerdings noch keine Prognose abgegeben werden, ob der neue Investor bereit sein werde, die Kita zu bauen.

Frau Gassen fragt nach, ob der potenziell neue Investor die geplante Kitagröße von vier Gruppen übernehmen würde. Herr Trübenbach führt hierzu aus, dass der Investor eine Finanzierung von fünf Gruppen bevorzuge, da sich dies für ihn besser rentieren würde.

Herr Waldästl merkt allgemein zum Template an, dass das Delta angepasst werden müsse. Bei Addition der neuen Kita Gruppen ergäben sich nicht wie angegeben 49 Gruppen, sondern 47,5 Gruppen. Zudem seien hier die sechs Gruppen aus der Großenbuschstraße mit eingerechnet, die Gruppen der Niederbergkaserne würden jedoch fehlen. Es werde darum gebeten, das Template für die nächste Unterausschusssitzung so zu aktualisieren, dass es sich um eine realistische Darstellung handle.

Frau Borowski dankt für die ausführliche Darlegung, betont jedoch, dass die Gesamtentwicklung, unabhängig von den nachvollziehbaren Gründen, nicht zufriedenstellend sei. Insbesondere vor dem Hintergrund, dass der Bürgermeister im März 2022 eine Beschleunigung der Bauarbeiten in

Sitzung des „UA Kita-Baumaßnahmen“ am 27.10.2022 - öffentlicher Teil -	
	<p>Aussicht gestellt habe, seien die jetzigen Verzögerungen sehr traurig.</p> <p>Herr Dr. Beckmann betont, dass seit der kurz nach Beginn des Ukraine-Krieges vom Bürgermeister getätigten Aussage massive Probleme durch die Inflation, den Materialmangel und Personalprobleme entstanden seien, welche die Stadt Sankt Augustin nicht zu verantworten habe.</p> <p>Frau Schütze stellt eine Verständnisfrage zur Darstellung der Templates, welche durch Herrn Waldästl und Frau Machein geklärt werden kann. Vor diesem Hintergrund regt Herr Waldästl an, den unteren Teil der Templates verständlicher zu gestalten.</p>
TOP 5	Sonstiges
	Keine weiteren Punkte.

Der Vorsitzende bedankte sich bei den anwesenden Mitgliedern für die Mitarbeit und schloss die Sitzung um 19:30 Uhr.

Termin für die nächste Sitzung des „UA Kita-Baumaßnahmen“:

Mittwoch, 25.01.2023, 18:00 Uhr

Sankt Augustin, 09.12.2022

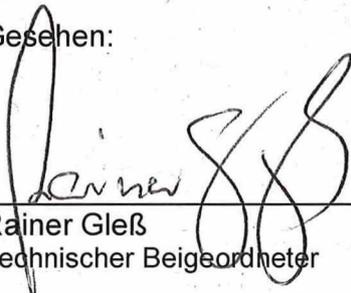


Annika Winter
Protokollführerin



Denis Waldästl
Vorsitzender

Gesehen:



Rainer Gleß
Technischer Beigeordneter